

## **A1 Änderung der Amtszeit des geschäftsführenden Landesvorstandes**

Antragsteller\*in: Julius Nebel  
Tagesordnungspunkt: TOP 9 Satzungsändernde Anträge

### **Antragstext**

1 In §7(2) der Satzung wird folgender Satz bezüglich des geschäftsführenden  
2 Landesvorstandes gestrichen:

3 "Sie werden auf zwei Jahre gewählt, eine einmalige Wiederwahl ist möglich,  
4 für eine dritte Amtsperiode ist eine 2/3-Mehrheit nötig."

5 Er wird durch diese Änderung ersetzt:

6 "Sie werden auf ein Jahr gewählt, eine dreimalige Wiederwahl ist möglich."

### **Begründung**

Der Bundesverband hat im Verlauf des letzten Jahres einen Perspektivenprozess gestartet, der auf dem letzten Bundeskongress in Leipzig zu Ende ging. Das Ziel dieses Prozesses war vor allem unseren stetig wachsenden Verband schlagkräftiger und professioneller aufzustellen, damit wir für die Zukunft mit ihren riesigen gesellschaftlichen Problemen, wie Klimakrise, Rechtsruck und sozialer Ungleichheit angemessen gewappnet sind!

Positiv hervorzuheben ist, dass die AG Perspektiven bei ihren Vorschlägen zu einer stärkeren Professionalisierung nie die Grundwerte der Grünen Jugend vergessen hat. Einer dieser Grundwerte ist die Basisdemokratie und dieser wurde vor allem bei dem Thema der Wiederwahlregeln gewahrt. Das Ziel dieser Satzungsänderung war, den Bundesvorstand handlungsfähiger zu machen durch die Möglichkeit zu einer häufigeren Wiederwahl. Das ist sinnvoll, da viele Projekte im Bundesvorstand oft mehrere Jahre in Anspruch nehmen und es gerade bei unseren Sprecher\*innen sinnvoll ist, wenn diese über einen längeren Zeitraum in den Medien präsent sind. Nichtsdestotrotz war es ein Vorschlag, der die basisdemokratischen Grundsätze der Grünen Jugend bewahrt hat, da die Mitgliederversammlung immer noch einmal im Jahr den Vorstand gewählt hätte, wenn die Änderung die notwendige Mehrheit erhalten hätte.

Es ist auch wichtig, dass die Grüne Jugend Baden-Württemberg und vor allem ihr geschäftsführender Landesvorstand in der Lage ist, professionell zu arbeiten und den Landesverband angemessen zu leiten und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Die Sprecher\*innen und der\*die Schatzmeister\*in haben eine verantwortungsvolle Aufgabe und auch sie haben oft Projekte, die eine langjährige Begleitung benötigen. Außerdem sollten unsere Sprecher\*innen in der Lage sein Kontakte mit den Medien zu knüpfen, damit wir auch in der Landespolitik stark präsent sind und ein linksgrüner Stachel im Fleisch der Landesregierung sein können!

Eine solche Aufgabe haben jedoch die geschäftsführenden Vorstände aller Landesverbände und auch des Bundesverbands und dennoch sind wir der einzige Landesverband der dafür eine zweijährige Amtszeit vorsieht. Dabei sind wir bei Weitem nicht der Landesverband mit den meisten Mitgliedern, was eine solche

Regelung erklären könnte. Die Landesverbände aus Bayern, NRW oder Hessen, die alle größer sind als wir, haben keine solche Regelung genauso wenig wie der Bundesverband und doch sind sie in der Lage erfolgreich und professionell für die GJ zu arbeiten und auch hier langjährige Projekte zu betreuen.

Die Reduzierung der Amtszeit auf ein Jahr garantiert, dass die Landesmitgliederversammlung einen stärkeren Einfluss auf den geschäftsführenden Landesvorstand hat und sorgt damit für die Erfüllung unserer basisdemokratischen Prinzipien. Die Landesmitgliederversammlung kann somit ihrer Aufgabe der Kontrolle der Arbeit des geschäftsführenden Landesvorstandes besser nachkommen. Die dreimalige Wiederwahl ermöglicht dennoch eine langfristige Planung sowie die Einarbeitung in die Arbeit des geschäftsführenden Landesvorstandes. Dadurch werden also beide Aspekte, Basisdemokratie und Professionalisierung, gewahrt und sie halten sich im Gleichgewicht.

Wir wollen einen Landesverband, der für die Zukunft mit der Klimakrise, Rechtsruck und sozialer Spaltung gut gerüstet ist und der in der Lage ist, die Grüne Jugend sichtbar in der Landespolitik und gegenüber der Landesregierung zu vertreten. Wir wollen aber gleichzeitig eine Einhaltung der Grundwerte der Grünen Jugend, denn genau diese sind es, die uns als politische Jugendorganisation ausmachen und auf die wir zurecht stolz sind!